



---

**Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Rathaus**

Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

Fon: 0231 - 5022078

Fax: 0231 - 5022094

[www.gruene-do.de](http://www.gruene-do.de)

## **Pressemitteilung**

**7. Oktober 2008**

### **Schulstartpakete: Bundesregierung folgt Dortmunder Beispiel – allerdings ein Schuljahr zu spät!**

Als gut, aber zu spät kritisieren die **GRÜNEN im Rat** und der sozialpolitische Sprecher der GRÜNEN Bundestagsfraktion, **Markus Kurth**, die Absicht der Bundesregierung, nun doch Schulstartpakete für Kinder aus einkommensschwachen Familien einzuführen. Einen entsprechenden Beschluss hat der Koalitionsausschuss am Wochenende in Berlin gefasst. Umso richtiger, so die GRÜNEN, ist es deshalb gewesen, in Dortmund bereits für dieses Schuljahr einen Kommunalen Lernmittelfonds einzurichten.

#### **Birgit Unger, sozialpolitische Sprecherin der GRÜNEN Ratsfraktion:**

„Endlich handelt die Bundesregierung. Ärgerlich ist allerdings, dass dies nicht bereits ein paar Monate vorher passiert ist. Denn jetzt haben die neuen Schuljahre ja bereits begonnen. Die Schulstartpakete aus Berlin werden deshalb wahrscheinlich erst im nächsten Sommer und zum nächsten Schuljahr greifen. Viele Familien haben aber schon jetzt große Probleme damit, Stifte, Hefte und Zeichenblöcke für ihre Kinder zu kaufen. Es ist deshalb gut und richtig gewesen, dass wir nicht auf die Bundesregierung gewartet haben, sondern bereits in diesem Schuljahr dafür sorgen, dass es in Dortmund Zuschüsse zu Schulmaterialien für Kinder aus einkommensschwachen Familien gibt. Mit dem kommunalen Lernmittelfonds haben fast 7000 Dortmunder SchülerInnen Anspruch auf eine Unterstützung von 60,- Euro für den Kauf von Materialien. Die Stadt kostet das über 400.000 Euro. Geld, für das eigentlich der Bund aufkommen müsste und das wir gut auch für andere schul- oder sozialpolitische Projekte brauchen könnten, wenn sich die Bundesregierung eher ihrer Verantwortung bewusst geworden wäre.“

Auch in anderen, für viele ärmere Dortmunder Familien wichtigen Bereichen greifen die in Berlin beschlossenen sozialpolitischen Maßnahmen aus Sicht der GRÜNEN zu kurz.

**Markus Kurth, sozialpolitischer Sprecher der GRÜNEN Bundestagsfraktion:**

„Von der vollmundig verkündeten Kindergelderhöhung bekommen Dortmunder Familien, die Leistungen nach dem SGB II oder SGB XII beziehen, keinen Cent zu sehen. Denn das Kindergeld wird vollständig auf die Sozialleistungen angerechnet. Das heißt im Klartext: Hartz IV-Familien werden hier eindeutig benachteiligt. Arme Kinder sind dieser Bundesregierung offenbar weniger wert. Um eine Gleichbehandlung aller Kinder zu gewährleisten, müssten mindestens die Kinderleistungen für Hartz IV-Familien in Höhe der jetzt beschlossenen Kindergelderhöhung aufgestockt werden.

Allerdings: Das Existenzminimum für Kinder liegt nach den Berechnungen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes erheblich höher als die von der Bundesregierung festgelegten Hartz IV-Leistungen. Damit die Sozialleistungen den entwicklungsbedingten Bedarf von Kindern abdecken, müssen die Hartz IV-Sätze deutlich angehoben werden. Das fordern wir gemeinsam mit Wohlfahrtsverbänden und Gewerkschaften.“